

Akzeptanz einer freiwilligen Benutzerverifizierung? (!)

Beitrag von „Frechdachs“ vom 24. Februar 2019 08:29

In Wien haben alle dienstlichen E-Mail-Adressen neben dem Namen des Lehrers drei gleiche Buchstaben (und ändert sich wahrscheinlich zum nächsten Schuljahr). Die Schule wäre also gar nicht erkennbar. Aber etwas ähnliches lässt sich privat bestimmt erstellen, indem man nur ein Zeichen ändert o.ä. Die Moderatoren müssten also auch von ausländischen Dienstadressen Kenntnisse haben. Den Aufwand halte ich für zu hoch und zu unsicher.

Eine Eingangsfrage finde ich allerdings auch bedenklich. Einen Paragraphen kennt man im Ausland vielleicht nicht. Man könnte ihn zwar recherchieren, das könnten aber auch Trolle. Eine Frage nach einem didaktischen Begriff könnte aber auch einige Interessierte abhalten. Manche Fachbegriffe sind in Österreich zum Beispiel ganz anders definiert oder für jemanden aus dem fremdsprachigen Ausland könnte er eine Hürde darstellen. Lösung wäre dann der Kontakt zu Moderatoren, aber dafür sind vielleicht einige zu schüchtern oder stuften den Aufwand als zu hoch ein.

Eine wirkliche Lösung kann ich jetzt leider nicht bieten, nur ein paar Bedenken äußern. Ich befürchte, dass ein paar Trolle dazugehören und vielleicht sogar unabsichtlich den ein oder anderen Denkanstoß geben könnten. Und mal nebenbei, auch wir echten Lehrer hauen verbal vielleicht mal daneben. Redet man drüber, trinkt gemeinsam einen virtuellen Kaffee und gut is.